

Jugend 29./30. 6. 2013

## Viele SVB-Teams haben noch die Zwischenrunden- Qualifikation vor Augen

**Bis auf die Knaben A, die mit dem 1:8 bei der TSG Heilbronn nicht unerwartet den Sprung in die Zwischenrunde der Landesmeisterschaft verpassten, hatte der Nachwuchs der Böblinger Hockeyabteilung ein erfolgreiches Wochenende hinter sich.**

Die **Männliche Jugend B** siegte beim HC Aalen mit 4:0 nach Toren von Julian Prigl (2) und Jona Meyer (2) und werden nach ihrem zweiten Sieg zusammen mit dem VfB Stuttgart und dem TSV Ludwigsburg um den Einzug in die Pokal-Endrunde kämpfen.

Die **Mädchen A** trotzten auswärts dem TSV Ludwigsburg ein 0:0 ab, was die Chancen auf die Pokalendrundenteilnahme offen hält. Nachstehend ein Insider-Bericht:

Mit nur einer Auswechselspielerin sowie vier B-Mädchen im Team - darunter die zum ersten Mal im Tor spielende Sara Bauer - sind die Böblinger Mädchen A beim TSV Ludwigsburg angetreten. Beide Teams hatten bislang lediglich gegen den VfB Stuttgart verloren, es war also das erste von zwei Duellen um Platz zwei in der Gruppe, der die Qualifikation zur Pokalrunde bedeutet. Bei unangenehmem Nieselregen lieferten sich die Teams ein Duell auf Augenhöhe, nicht zuletzt, weil auch die Ludwigsburgerinnen nur zwölf Spielerinnen zur Verfügung hatten. Die Gastgeberinnen waren vom Spielaufbau her etwas besser und hatten auch mehr Ballbesitz. Doch während die SVB-Abwehr mit viel Kampf und Geschick ihre junge Torhüterin vor brenzligen Situationen bewahrte, gab es im Ludwigsburger Schusskreis zumindest ein paar wenige SVB-Chancen. „Wir hatten die Mannschaft bewusst etwas defensiver eingestellt und uns in der Offensive vor allem auf Konter und lange Bälle auf die Stürmer konzentriert“, erklärt Trainer Lars Laucke.

Mitte der zweiten Halbzeit hätte ein solcher langer Ball um ein Haar sogar den Siegtreffer gebracht. Emily Laucke hatte auf Hanna Hagenlocher gepasst, die den Ball zwar an der herauslaufenden TSV-Torhüterin vorbeispitzelte. Doch die Kugel ging an den Pfosten, den Nachschuss aus sehr spitzen Winkel fingen die zurückgeeilten Ludwigsburger Verteidiger ab. Nachdem in den letzten zehn Minuten bei beiden Teams die Kondition deutlich nachließ und das Spiel mehr nach Ping Pong als nach Hockey aussah, blieb es schließlich beim torlosen Unentschieden. Ein Ergebnis, mit dem der SVB-Coach weitaus besser leben konnte als sein sichtlich angesäuerter Ludwigsburger Kollege: „Dickes Lob an alle Spielerinnen für ihre Kampf- und Laufbereitschaft. Besonders erwähnen möchte ich aber Sara Bauer, die als B-Mädchen nach nur zwei Torwarttrainings den Mut hatte, sich bei den MA in den Kasten zu stellen. Sie hat das tadellos gemeistert, wir haben hier ein echtes Torwart-Talent entdeckt - schließlich spielt sie ja überhaupt erst seit ein paar Monaten Hockey. Darüber hinaus muss man vor Abwehrchefin Anna Elsenhans den Hut ziehen. Wie sie mit der ihr eigenen, oft ziemlich unorthodoxen Art sämtliche gefährlichen Situationen bereinigt, erstaunt mich immer wieder“, zog Lars Laucke Bilanz und freute sich darüber, „dass wir nun am 14. September in Böblingen vermutlich ein richtiges Finale um den zweiten Endrundenplatz haben werden“ - dann hoffentlich mit einer besser besetzten Bank.

Gut auf Kurs liegen auch die **Mädchen B** nach ihrem 7:0 gegen SSV Ulm II und dem 4:1 über Gastgeber Club an der Enz Vaihingen. Emily Laucke (6), Mayte Laucke (2), Hanna Hagenlocher, Trixi Schneider und Michaela Stanko waren die SVB-Torschützinnen. Böblingen belegt in der Gruppe A den vierten Platz. Um in die Zwischenrunde der besten sechs Teams der Pokalrunde zu gelangen, müsste beim letzten Gruppenspiel am 21. Juli in Heidenheim zumindest noch eine Position aufgeholt werden.

Den Heimvorteil nutzten die **SVB-Knaben B** beim 7:1 über den HC Ludwigsburg und dem 3:1 gegen den SSV Ulm. Ob das zum Einzug unter die sechs besten Teams der Landesmeisterschaft reicht, wird sich kommendes Wochenende zeigen. Auch hier ein Insider-Bericht:

Für die SVB Kn.B ging es beim Heimspieltag darum, Boden auf die Spitzengruppe HTC 1 und 2 sowie VfB Stuttgart gut zu machen, um einen der ersten drei Plätze zur Erreichung der Zwischenrunde zu erkämpfen. Der erste Gegner waren die bis heute punktgleichen Jungs vom HC Ludwigsburg. Der SVB war sofort um Spielkontrolle bemüht, erarbeitete sich Chancen und nutzte drei davon in der ersten Halbzeit. Im Abwehrverhalten gab es einige Sorglosigkeiten, gepaart mit mangelnder Kommunikation. Kurz vor dem Pausenpfiff führte eine solche Situation zum Gegentreffer. Das Trainerteam Thomas Dauner und Moritz Tanneberger fand in der Halbzeitpause offensichtlich die richtigen Worte. In der zweiten Halbzeit waren die SVB-Jungs diszipliniert und konsequent, so dass hinten alle Gegenangriffe souverän abgelaufen wurden und vorn noch ein paar schön herausgespielte Tore fielen. Als offizielles Endergebnis wurde ein 7:1 gemeldet. Das zweite Spiel zwischen HC Ludwigsburg und SSV Ulm endete 1:1. So gingen die SVB-Jungs als Favorit auch in das zweite Spiel gegen Ulm. Es wurde jedoch ein zäher Kampf gegen aufopferungsvoll kämpfende und durchaus spielstarke Ulmer. Die SSV-Jungs doppelten konsequent bis zum Abpfiff jeden ihrer Gegenspieler mit großem Laufpensum, so dass nur wenig Spielfluss zustande kam. Der SVB-Nachwuchs suchte genervt über Einzelaktionen sein Glück, wurde dabei aber nur selten gefährlich. Mit einem mageren 1:0 ging es in die Pause. Für Beruhigung bei den Eltern sorgte Moritz Kohlhas, der ein unwiderstehliches Dribbling mit einem satten Schuss zum 2:0 abschloss. Etwas befreit lief nun auch der Ball besser durch die Böblinger Reihen. Einer der schönen Angriffe wurde über Siard Kleiner und Joseph Dauner zum 3:0 verwertet. Als das Trainerteam in den letzten Minuten noch der gesamten Mannschaft ein wenig Einsatzzeit verschaffte und ein paar Stammkräfte auf die Bank beordnete, wurde Kampfgeist und Spielstärke der Ulmer noch mit dem Ehrentreffer belohnt, so dass das Spiel 3:1 endete. Es spielten: Luc Boelkes, Joseph Dauner, Lukas Haller, Markus Haller (Torwart), Siard Kleiner, Moritz Kohlhas, Frederick Maack, Claudius Müller, Vincent Rein, Konrad Rohrig, Kai Schewe, Daniel Schmid und Dennis Schulz. Die Schützenhilfe durch die zweite Mannschaft der Kickers im Spiel gegen den VfB blieb aus. Der VfB konnte sich mit 2:1 durchsetzen, und so bleiben nach dem souveränen Tabellenführer HTC 1 die anderen Stuttgarter Teams mit je 18 Punkten an Position 2 und 3. Die SVB-Jungs haben den Rückstand mit dem Sechspunkte-Wochenende allerdings verkürzt und sind mit 15 Punkten aus 8 Spielen in Lauerstellung. Entscheidend wird nun der nächste Sonntag. Da treffen die drei Mannschaften im Kampf um die verbleibenden beiden Zwischenrundenplätze direkt aufeinander. HTC 2 und VfB tragen ihr Rückspiel aus. Der SVB spielt dann zunächst gegen den VfB und abschließend gegen den HTC2. Für diese entscheidenden Duelle erwartet Thomas Dauner eine deutliche Steigerung seines Teams gegenüber dem mäßigen Auftritt gegen Ulm.